

2. Zu Provinzialschulräten wurden ernannt:

1. Julius Ernst in Straßburg.
2. Martin Balzer in Münster.

3. An Hochschulen wurden berufen

(vor 1779: Peter Nigidius, Rudolf Goclenius, Jodocus Jungmann, Sebastian Kurz):

1. Theodor Bergk nach Marburg, später nach Freiburg und Halle (alte Philologie).
2. Karl Friedrich Weber nach Marburg (alte Philologie).
3. Rudolf Kohlrausch nach Erlangen (Physik).
4. Gustav Volkmar nach Zürich (Theologie).
5. Hermann Osthoff nach Heidelberg (alte Philologie).
6. Friedrich Neumann nach Leipzig, später Göttingen (Germanistik).

V. Die Schulgebäude

1. Der Kreuzgang der Martinskirche 1367 (1539)—1777
2. Haus Doläus in der Schloßstraße (Graben 40) 1777—79
3. Lyceum Fridericianum in der Königsstraße (Zanthiersches Haus, erbaut von du Ry 1769), Erdgeschoß und teilweise erster Stock (sonst benutzt zu Lehrerwohnungen, 1842—67 nur für Lehrerwohnungen), 1867—86 Erdgeschoß, 1886 Staatseigentum, vermietet, 1905 Läden im Erdgeschoß 1779—1886
4. Das Malsburgische Haus Untere Karlsstraße 1 (auch für Lehrerwohnungen) 1812—16
5. Das Hölke'sche Haus, Große Friedrichsstraße 32 1835—42
6. Gymnasium, an Stelle des alten Seminars, Wolfschlucht (Gardeducorpsstraße) 20 1842 bis jetzt
1840—42 von Rudolph und Schuchardt erbaut
1842 Kegelbahn im Hofraum rechts
1843 zwei weitere Kegelbahnen links, Brunnen, Verbindung mit Druselfanal, Turnhalle rechts
1863 Hinterer Erkeraufbau (Bibliothek)
1883 Turnhalle links (1901 Vorbau), 1886 innere und äußere Erneuerung
1892 Ausbau des Erkers für Sammlungen und Klassenzimmer
1901 Vorderer Erker für Zeichensaal, Archiv, Sammlungen
1905 Innere Veränderungen
7. Das Gräflich Hessensteinsche Haus, Obere Königsstraße 3 1865—66
8. Volksschule Mauerstraße 8 (zwei Stockwerke) 1882—86
9. Wilhelmsgymnasium 1886